

Projekt Olympia Rio de Janeiro / BRA 2016

Laura Schöfegger, UYC Wolfgangsee
Elsa Lovrek, Segelclub Kammersee



Segeln, Olympische Klasse „49er FX“

Saisonbericht 2016



Saisonbericht 2016:

Die Saison 2016 begann wie jedes Jahr mit Trainingscamp und Weltcup in Miami, Florida. Den Weltcup beendeten wir auf Rang 26, gleich anschließend ging es zur Weltmeisterschaft 2016 in Clearwater, ebenfalls USA. **Für uns standen bei diesen Events aber Materialtests und Abstimmungstests im Vordergrund, da unser Ziel weiterhin „Olympische Spiele Rio“ hieß**, und bei der WM 2016 kein Ticket mehr vergeben wurde. Wir mussten uns möglichst gut auf die letzte Chance in Palma vorbereiten. Die WM beendeten wir auf Platz 28, konnten aber immerhin einen 2. Platz in einer Wettfahrt sowie einige Top-Ten Plätze ersegeln.



Das nächste Monat nutzten wir soweit es ging für **Kraft – und Ausdauertraining zu Hause**. In Palma ging es schlussendlich um alles, letzte Chance für Rio! Wir starteten gut in die Serie, und hatten das bessere finnische Team, das mit uns um den Startplatz in Rio matchten, im Griff. Leider segelte aber Noora Ruskola, die Steuerfrau des zweiten finnischen Bootes, die eigentlich bis dahin immer hinter uns lag, die Regatta ihres Lebens, und so reichte uns der 16. Gesamtrang um einen Platz nicht für ein Ticket zu den Spielen.

Die Enttäuschung war natürlich groß, wir beschlossen aber die gleich darauf folgende Europameisterschaft in Barcelona und den Weltcup in Hyeres auf jeden Fall noch zu segeln, und dann über die Zukunft zu entscheiden.

In der **Europameisterschaft wurden wir 11., Rang 2 in der Juniorenwertung (U23)**, und, wieder einen Platz vor Noora! Leider zu spät.



Dann kam es heiß und kalt: **Auf Grund einer Verletzung im kroatischen Team wurden wir nachgereiht, und bekam die Einladung vom internationalen olympischen Komitee in Rio zu starten.**

Der Österreichische Segelverband suchte beim Österreichischen Olympischen Komitee um Entsendung an, wir stiegen wieder voll in das Training ein, obwohl Laura eine ältere Knieverletzung zu schaffen machte.

Leider entsandte uns aber das österreichische nationale Komitee nicht, da wir die Qualifikation nicht selbst geschafft hatten, sondern „nur“ nachgereiht wurden.

Das ist bestimmt das härteste, das Sportlern passieren kann, man kämpft viele Jahre für ein Ziel, gibt viel dafür auf, und dann wird am grünen Tisch von Funktionären und „Politikern“ entschieden. Wir waren am Boden zerstört. Wir wären dort unter den Jüngsten am Start gewesen, vor allem für die Zukunft hätten wir viel Erfahrung sammeln können.

Elsa beschloss daraufhin ihre aktive Karriere zu beenden, und sich ihrem Studium zu widmen.



Für Laura war jedoch klar: Weiterkämpfen, ein neues Projekt starten, neues Ziel Tokyo 2020!

Allerdings machte eine alte, bei der Staatsmeisterschaft 2015 erlittene, Knieverletzung immer mehr Probleme, Laura wurde im Juli in der Privatklinik Hochrum operiert. Der Sommer 2016 stand somit im Zeichen von Rehabilitation und Crewsuche bzw. Planung eines neuen Projektes.

Im September ging es zurück aufs Boot, nochmals gemeinsam segelten wir die „Skiffweek“ am Wolfgangsee, Österreichs größte 49er Regatta, die wir auch mit einem klaren Sieg beenden konnten.

Lauras neues Projekt „on the next level“:

Es steht so gut wie fest, dass die Bootsklassen für Tokio 2020 die gleichen bleiben. Was auch feststeht ist, dass die Zukunft des Segelns im „fliegen“ auf Hydrofoils, wie aus dem Americas Cup bekannt, liegt.

Ich begann mich daher im Herbst 2016 auf der „Motte“ mit „Foils“ zu beschäftigen.



Laura, Gardasee, Okt. 16

Mein Lehrmeister dabei war Nico Delle Karth, Profisegler und mehrfacher Olympiateilnehmer.



Beim Training entstand die Idee gemeinsam in der olympischen Katamaranklasse „Nacra 17“ eine Olympiakampagne zu starten.

Der moderne Katamaran wird ab Frühjahr 2017 auf Foils gestellt.

Unsere ersten Versuche am Gardasee unter Aufsicht des Trainers von Tanja Frank und Thomas Zajak (Bronzemedaille in Rio), verliefen durchwegs positiv. Vorerst steht uns auch das Olympiaboot der beiden zur Verfügung.



“Foiling” Nacra 17



“Foiling” Americas Cup

„Fahrplan“ des Projekts „Tokio 2020“:

Im Jänner 2017 schlugen wir unsere Trainingszelte wieder in **Miami / USA** auf. Ende Jänner fand dort die erste Weltcupregatta 2017 statt.

Geplant war eine Standortbestimmung im für uns beide neuen Nacra 17, wir wollten herausfinden, ob eine Olympiakampagne Sinn macht.

Herausgekommen ist Rang 3 im Weltcup Miami, die Bronzemedaille!



January 22-29, 2017

Wahrscheinlich werden die olympischen Bootsklassen für Tokio im Februar 2017 endgültig fixiert. Sobald wir wissen, wie das Boot genau aussieht (Foils oder Semifoils), mit dem wir segeln werden, können wir den weiteren Weg nach Tokio planen.

Auf jeden Fall haben wir gesehen, dass wir in der für uns neuen Klasse ebenfalls ganz vorne mitsegeln können, und blicken zuversichtlich nach vorne!

